14 „Höfle“

Abgerissen – einst Eckhaus mit massigem Erdgeschoss, Portalsturz mit Jahreszahl 1602, 4-fach vorkragender Fachwerkgiebel. Am Nachbargebäude war Jahreszahl 1576.

15 Waldstr. 1–3

Fränkische Hofanlage um 1800 erbaut.

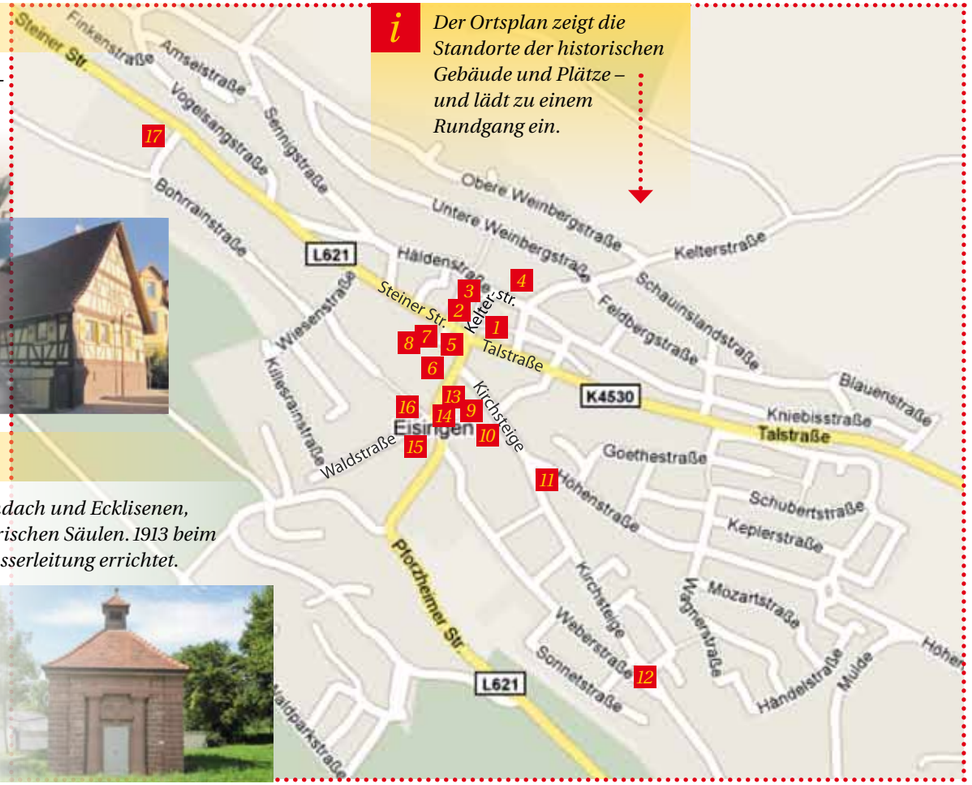
16 Waldstr. 2

Giebelseitiges Fachwerkhaus um 1500 erbaut.

17 Pumphaus

Werksteinbau mit Walmdach und Ecklisenen, Tür mit eingestellten dorischen Säulen. 1913 beim Bau der ersten Wasserleitung errichtet.

i *Der Ortsplan zeigt die Standorte der historischen Gebäude und Plätze – und lädt zu einem Rundgang ein.*



i Weitere Informationen

fr@ep 03/2011

Die historische Kelter beherbergt ein kleines Heimat- und Weinbaumuseum. Immer wieder werden hier Veranstaltungen und Führungen durchgeführt.

Infos über die Gemeinde unter 07232 38110.

Geologische Besonderheiten und Naturdenkmale auf Eisinger Gemarkung sind das alte und das neue Eisinger Loch. Für Interessierte ein lohnender Ausflug. Ebenso genießen Spaziergänger und Wanderer die herrliche Lage der Weinberge oder das wunderschöne und erholsame Gengenbachtal.

Über Weinbau und Kelter in Eisingen informiert eine Broschüre und die im September 2010 erschienene Ortschronik „Eisingen – vom Winzerdorf zur modernen Gemeinde“ enthält alles Wissenswerte und Interessante über die lebendige und traditionsreiche Gemeinde.
Beide sind zu erwerben bei der Gemeindeverwaltung.

Weitere Infos über die Gemeinde Eisingen unter 07232 38110 oder über das Internet unter www.eisingen-enzkreis.de.

Gemeindeverwaltung Eisingen · Talstraße 1 · 75239 Eisingen

EISINGEN

... einst und heute – ein historischer Rundgang

1 Rathaus

Erbaut vor 1900, ehemals Gasthaus zur „Traube“, seit 1926/27 Rathaus.

2 Vereinshaus

Ehemals Schul- und Rathaus.
Erbaut 1853 – Rathaus bis 1926/27,
Schulhaus bis 1967/68.
Seit 1985/86 Vereinsheim.

3 Zehntscheune

ca. 1720 erbaut, ab 1752 als Zehntscheune genutzt, 1992 abgerissen.

4 Alte Kelter

Ehemalige Herrschaftskelter von 1556/57, Kelterstüble von 1759, ältester Kelterbaum von 1777, in Betrieb bis 1949, heute kleines Weinbaumuseum.

5 Ehemaliges „Lamm“

Fachwerkhaus, vor 1715 erbaut, bis 1878 Gasthof, dann Geschäftshaus, mehrfach umgebaut.

6 Kulturhaus „Lindenhof“

Erbaut 1821 – von Gemeinde 1993 erworben, Umbau zum Kulturhaus 1998. Gewölbekeller ist heute Trauzimmer.

7 Brunnenplatz

Standort eines Backhäuschens, 1860 erbaut, 1972 abgerissen, 1997/98 Umgestaltung zum Brunnenplatz, 2000 Brunnenskulptur von Kurt Tassotti.

8 Eisinger Wappen

Grundlage ein Siegel von 1487, roter Hintergrund mit goldener (gelber) Pflugschar, darunter ein silbernes (weißes) Rebmesser mit goldenem (gelbem) Griff. Das Wappen deutet auf frühere wirtschaftliche Grundlagen wie Acker- und Weinbau hin.

9 Evangelische Kirche

Chorturmkirche von 1344, der Heiligen Margarete geweiht, Turm von 1380, vermutlich älter, eventuell fränkischer Wachturm. Fachwerkoberstock 1762 abgetragen, durch steinerne Glockenstube ersetzt; seit 1835 Pyramidendach. 1880 altes Längsschiff abgetragen, neues Langhaus quer zum Chorturm erbaut. Im 15. Jhdt. Wehrkirche mit Gaden über dem Längshaus. 1556 reformiert, erster Pfarrer Johann Reithen 1580. Cyriakusglocke von 1493 von Peter zur Glocken aus Speyer gegossen. Innenrenovation: Turm 1992, Längsschiff 1999.

10 Kirchsteige

Platz des alten Schul- und Rathauses, um 1700 erbaut, Wohnung des Lehrers mit Stall und Nebengebäuden; gewölbter Keller erhalten.

11 Ziegelhütte

Die erste Ziegelei wurde 1817 beantragt und vom Großherzogtum Durlach genehmigt. Ende der Ziegelei etwa 1914. Juni 1969 abgerissen.

12 Tabakschuppen

Auf dem Gelände des heutigen Spielplatzes (o. Abb.): Erbaut nach 1941. Zum Trocknen der Tabakblätter aus hiesigem Anbau. 1973 abgetragen und in der Ortenau wieder aufgebaut.

13 Pfarrhaus

Neubau von 1806, klassizistisches mehrstöckiges Wohnhaus. Vorgängerbau (Pfarrhaus) mit Gewölbekeller von 1536, 1806 abgerissen.